



Sprachbausteine Teil 2

Lies den folgenden Text und entscheide, welches Wort unten (a–o) in die Lücken 31–40 passt. Du kannst jedes Wort nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text. Trage deine Lösungen (a–o) in die Tabelle unten ein.

Kunst aus Abfall!

Ich suche Jugendliche, die Lust haben, bei meinen Kunstprojekten mitzumachen, und dazu etwas Nützliches für ihre Stadt tun wollen. Interessiert? Dann schreibt mir doch!
Max Tauber, Postfach, 8001 Zürich

Sehr geehrter Herr Tauber,

ich habe Ihre Anzeige gelesen und versucht, mir vorzustellen, [31] genau Sie die jungen Leute suchen. Ich habe mich gefragt, [32] Sie vielleicht einer dieser Künstler sind, die [33] verschiedenen Abfallgegenständen Kunstwerke herstellen und gleichzeitig auch etwas für den Umweltschutz tun.

Erst [34] einigen Wochen habe ich nämlich von einem Projekt gelesen, in dem ein Künstler mit den unmöglichsten Gegenständen, [35] im Abfall landen, ganz tolle Skulpturen macht, die er dann verkauft, um mit dem Geld Umweltschutzaktionen unterstützen zu können. Sind Sie so ein Künstler? [36] ja, dann interessiert mich Ihr Angebot sehr und ich würde Ihnen gerne [37] Ihrer Arbeit helfen, [38] ich selbst bin ökologisch aktiv und habe Freude an Kunst, ganz besonders wenn originelle Ideen dahinterstecken.

[39] in Ihrer Anzeige macht mich aber ein wenig unsicher: Sie verlangen hoffentlich nicht, dass Ihre jugendlichen „Mitarbeiter“ in den Abfallsäcken rumwühlen, [40] die Gegenstände zu finden!

Ich hoffe, bald von Ihnen zu hören, und grüße Sie freundlichst

Mirko

PS: Ich heiße Mirko Moor, bin 16 und wohne in der Albisstr. 93, 8038 Zürich.

- | | | | | |
|----------|--------|----------|---------|----------|
| a) AUS | b) BEI | c) DENEN | d) DENN | e) DIE |
| f) ETWAS | g) FÜR | h) OB | i) SEIT | j) UM |
| k) VON | l) VOR | m) WEIL | n) WENN | o) WOFÜR |

Meine Lösung:

31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

1+1

1+1

1+1

1+1

1+1

x 1,5

15



Name _____ Klasse _____ Datum _____

Leseverstehen	Sprachbausteine	Hörverstehen	Schriftlicher Ausdruck	Gesamtpunktezahl
Punkte _____	Punkte _____	Punkte _____	Punkte _____	Punkte _____

Leseverstehen Teil 1

Lies zuerst die zehn Überschriften. Lies dann die fünf Texte und entscheide, welcher Text (1-5) am besten zu welcher Überschrift (a-j) passt. Ordne zu.

- a) **Düsseldorfer Modemesse eröffnet**
- b) **Kein Interesse an Trends**
- c) **Schüler gewinnen Geschichtswettbewerb**
- d) **Geschichte ganz persönlich**
- e) *Junge Entdecker für coole Trends gesucht*
- f) **Jugendliche Geldprobleme**
- g) **Schüler als Namensforscher**
- h) **Junge Menschen arbeiten zu viel**
- i) **Neue Kleidertrends für alle**
- j) **Schüler suchen neue Namen**

1 — Düsseldorf ist eine Mode-Metropole für die Schönen und die Reichen. Und was ist mit den Menschen, die nur wenig Geld haben, wie z.B. Schüler? Für die gab es jetzt die erste Secondhand-Modemesse. Schüler und Studenten zeigten, wie man Kleidung zu einem coolen Outfit kombiniert oder wie man mit kleinen Änderungen Klamotten dem aktuellen Trend anpasst. Und das alles mit Kleidung, die man schon hat. Am Ende der Messe gab es eine große Modenschau mit den schönsten und verrücktesten Kreationen.

1

2 — Berlin. Gestern wurde die neue Jugendstudie für dieses Jahr veröffentlicht, die Aussagen über das Verhalten von Kindern und Jugendlichen untersucht. Dabei wurde deutlich, dass jungen Menschen durchschnittlich immer mehr Geld zur Verfügung steht. Dabei gibt es wenige, die immer mehr Geld von den Eltern bekommen, und viele, die jedoch immer weniger Geld haben. Und darum gehen auch immer mehr junge Leute arbeiten. Das Geld geben sie immer noch am liebsten für Süßigkeiten, Handys und Mode aus. Klar ist aber, dass immer mehr junge Menschen auch Geldsorgen und Schulden haben.

3 —  Wien. „Ich war dabei“ – Unter diesem Motto fand ein historischer Workshop mit drei Generationen statt. Zur Zeit von 1930 bis 1950 fanden zu unterschiedlichen Themen Gesprächskreise statt, in denen Schüler fragten und Zeitzeugen von ihren Erfahrungen berichteten. Sie waren in dieser Zeit selbst jung und konnten aus einer ganz individuellen Sicht über die Gesellschaft der 30er-Jahre, den 2. Weltkrieg oder die Zeit der Alliierten in Wien berichten. „Total interessant“, findet Gisa Bergl, „die waren manchmal genau wie wir. Einen Menschen aus der Zeit zu hören, ist viel besser, als das Thema nur im Unterricht zu haben.“

1+1

4 — Müller, Meier, Schmidt – typisch deutsche Namen. Aber woher kommt mein Name? Dieser Frage wurde bei dem Projekt „Geschichte lebt“ nachgegangen. Viele Namen stammen von Berufen ab, andere von Orten oder besonderen Eigenschaften. Und dafür gab es früher Wörter, die heute nur noch wenige Menschen kennen. Die Schüler reisten durch die Zeit und durch die Sprachen, um etwas über ihre Familiennamen zu erfahren. Historiker und Sprachwissenschaftler halfen bei der Namenssuche. „Das war wie ein Krimi. Ich habe viel über meine Familie erfahren“, sagt Tanja Voigt.

5 — Zürich. Was finden junge Leute cool? Wofür geben Sie ihr Geld aus? Welche Musik ist „in“? Die Antworten auf diese Fragen zu finden, ist Aufgabe der Trendscouts. Sie gehören selbst zur Gruppe der Jugendlichen und haben ein gutes Gefühl dafür, was aus den Klubs, von der Straße oder den Schulhöfen in Zukunft einen Trend bringen wird. In Zürich können sich interessierte Jugendliche als Scouts bei der Agentur „Trendscouter“ vorstellen.

1

1

x 5

25

